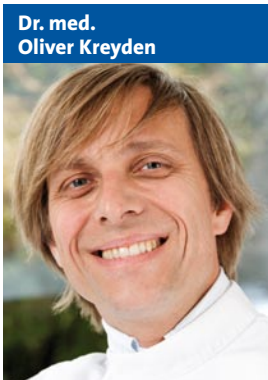


Anti-Aging

Den hohen Ansprüchen der Ästhetik gerecht werden

Vorbei sind die Zeiten, in denen Zornes- und Marionettenfalten, Fettpolster, ein Pflastersteinkinn und schlaffe Haut einfach hingegenommen werden mussten und hingegenommen wurden. Heute sind Schönheit und Jugend angesagt – «survival of the prettiest» lautet das Motto unserer Tage. Wer will sich da noch mit Alterserscheinungen und optischem Mitelmass zufriedengeben?



Dr. med.
Oliver Kreyden

Weil viele Menschen trotz dem Wunsch nach Verjüngung chirurgische Behandlungen scheuen, hat die Zahl nicht-chirurgischer Anti-Aging-Behandlungen in den letzten Jahren massiv zugenommen.

Dieser Trend birgt die Gefahr, dass die ästhetische Dermatologie durch nicht oder kaum ausgebildete Anwender, die ein Geschäft in diesem Trend sehen, ihre wissenschaftliche Relevanz verliert. Eine evidenzbasierte Medizin sollte nicht nur in der Schulmedizin, sondern zwingend auch in der ästhetischen Dermatologie gefordert werden.

Diese Ausgabe der DERMATOLOGIE PRAXIS stellt Fortschritte im Bereich der ästhetischen Dermatologie vor: neue Indikationen, neue Kombinationen, neue Ansätze.

So diskutiert Dr. med. Myriam Wyss, Meilen, welche Möglichkeiten der fraktionierte CO₂-Laser zur Behandlung von PatientInnen mit lichtgealterter Haut bietet – im

Vergleich zu konventioneller CO₂-Laserbehandlung, Dermabrasion oder tiefen Peelings.

Dr. med. Bettina Schlagenhauff, Küssnacht am Rigi, zeigt, wie Botulinumtoxin A zunehmend im Rahmen eines Gesamtkonzepts zur Behandlung von Gesichtsfalten eingesetzt wird – statt nur für die Glättung von Stirnfalten.

Einem manchmal vernachlässigten Thema widmet sich Prof. Dr. med. Ralph Trüeb's Beitrag: Welche Lösungen können wir Patienten mit Haarverlust anbieten, bei denen medikamentöse Therapie keinen Erfolg erzielt haben? Wann eignen sich Haarteile, Perücken, Camouflagen?

Dr. Helena Karajiannis und Dr. Bernard Gabard, Basel, zeigen schliesslich in ihrer Übersicht zum Thema Nahrungsergänzungsmittel für Haut und Haar, welche Produkte heute für die «Schönheit von innen» eingesetzt werden und wie gut die Evidenzbasis für die einzelnen Substanzen ist.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Updates zur ästhetischen Dermatologie!

Dr. med. Oliver Ph. Kreyden, Muttenz, Präsident der SGEDS (Swiss Group of Esthetic Dermatology and Skincare)